

**Rede
der Fraktionsvorsitzenden**

Johanne Modder, MdL

zu TOP Nr. 7

Erste Beratung

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 (Haushaltsgesetz 2017/2018 - HG 2017/2018 -) und Ergänzungsvorlage zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2017 und 2018

Gesetzesentwurf der Landesregierung – Drs. 17/6060

und TOP Nr. 8

Erste Beratung

Haushaltsbegleitgesetz 2017

Gesetzesentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drs. 17/6407

während der Plenarsitzung vom 14.09.2016
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

mit der Einbringung des Doppelhaushaltes 2017/2018 wird eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass es geht: den Haushalt zu konsolidieren und trotzdem in die Zukunft des Landes zu investieren.

Die Entwicklung bei den Steuereinnahmen und das niedrige Zinsniveau haben uns dabei ordentlich unterstützt. Wer wolle das bestreiten.

Und dennoch bin ich unserem Finanzminister Peter-Jürgen Schneider für seine solide und vorausschauende Finanzplanung dankbar. Denn hätte er keinen kühlen Kopf bewahrt und wäre auch nur ansatzweise den unseriösen Haushaltsvorschlägen der Opposition gefolgt, wir hätten die Herausforderungen wie z. B. bei der Bewältigung des Flüchtlingsstroms nicht in der Form bewältigen können.

Anrede,

die „schwarze Null“ steht! Wir halten die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse bereits 2018 ein und es ist ein sozialdemokratischer Finanzminister, es ist Peter-Jürgen Schneider, der erstmals in der 70-jährigen Geschichte unseres Landes einen Haushalt ohne Nettokreditaufnahme, ohne strukturelles Defizit und ohne verbleibende Deckungslücken vorlegt. Das ist ein großer Erfolg, und den lassen wir uns von niemandem klein reden.

Anrede,

und trotz Haushaltskonsolidierung steckt noch eine Menge an inhaltlicher Schwerpunktsetzung in diesem Doppelhaushalt. Unser Finanzminister hat bereits vieles genannt, deshalb werde ich mich auf wenige, aber für uns doch sehr bedeutsame Punkte beschränken.

Anrede,

gute Bildung von Anfang an – das ist und bleibt ein Schwerpunkt unserer rot-grünen Landespolitik. Mit unserer „Zukunftsoffensive Bildung“ investieren wir in dieser Legislatur über eine Milliarde Euro zusätzlich. Wir investieren in die frühkindliche Bildung mit dem weiteren Ausbau von Krippenplätzen und der Finanzierung der dritten Kraft. Das ist eine deutliche Qualitätssteigerung, meine Damen und Herren.

Niedersachsen baut seine Spitzenposition als Ganztagschulland weiter aus. Bereits heute sind 1.700 der 2.750 allgemeinbildenden Schulen Ganztagschulen. Dafür stellen wir im Doppelhaushalt weitere 157 Millionen Euro zur Verfügung.

In den kommenden zwei Jahren schaffen wir 2.160 neue Lehrerstellen an den allgemeinbildenden Schulen - davon sind rund 1.200 neue Lehrerstellen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung vorgesehen.

Die Debatte in der Aktuellen Stunde heute Morgen hat wieder einmal deutlich gemacht, Sie blenden die Realitäten im Kultusbereich völlig aus. Aufgrund der Flüchtlingspolitik Ihrer Kanzlerin Frau Merkel hatten wir im letzten Jahr 30.000 zusätzliche SchülerInnen an unseren Schulen zu versorgen.

Die dafür erforderlichen Lehrkräfte hätten Sie bereits in ihrer Regierungszeit ausbilden müssen. Und was haben Sie gemacht? Ich stelle fest: Nichts haben Sie gemacht.

Anrede,

ich will ein weiteres Beispiel Ihres Versagens in der Bildungspolitik aufführen. In der Frage der schulischen Sozialarbeit haben Sie sich über Jahre weggeduckt. Wir haben diesen jahrelangen Streit mit den kommunalen Spitzenverbänden beigelegt und die Schulsozialarbeit als Landesaufgabe übernommen. So sieht verantwortungsvolle Politik aus, meine Damen und Herren.

Gute Bildung von Anfang an – fördern und fordern. Dafür steht Rot-Grün in diesem Land. Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes und damit gut angelegtes Geld.

Anrede,

ich will einen weiteren Bereich ansprechen, die Infrastruktur unseres Landes. In Straßen, Brücken und Gebäude ist viel zu wenig investiert worden. Diesen Investitionsstau sind wir in den letzten Jahren konsequent angegangen. Auch hier haben Sie alle Warnungen, auch des Landesrechnungshofes zum Verfall des Landesvermögens, in den Wind geschlagen.

Die Landesregierung setzt mit diesem Doppelhaushalt ein deutliches Zeichen für den Erhalt und die Verbesserung der Infrastruktur. Das Bauunterhaltungspaket in Höhe von 150 Millionen Euro leistet hier einen weiteren wichtigen Beitrag zum Abbau des bestehenden Sanierungsstaus und dem Erhalt und Sicherung von Landesvermögen. Das ist generationengerechte Haushaltspolitik.

Wir investieren – gemeinsam mit dem Bund – massiv in den Breitbandausbau und nehmen als Land die neue Entwicklung im Bereich Industrie 4.0 als Herausforderung aber auch Chance an.

Anrede,

einen weiteren und wichtigen Bereich stellen dabei auch unsere Krankenhäuser dar. Vielzulange sind notwendige Investitionen immer wieder verschoben worden. Der Investitionsstau wird hier vorsichtig auf 1,7 Milliarden Euro geschätzt. Die flächendeckende Versorgung durch gute Krankenhäuser ist aus unserer Sicht ein zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Über den Planungszeitraum bis 2020 werden wir insgesamt 1,357 Milliarden Euro in den Krankenhausbau investieren. Die Einzelheiten zu dem Sondervermögen hat der Finanzminister ausgeführt.

Ihre Einlassungen zu diesem Thema verwundern doch sehr, weil Sie in Ihrer Regierungszeit unsere Krankenhäuser völlig alleine gelassen haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ein solches Investitionsprogramm ist einmalig in der niedersächsischen Geschichte!

Wir haben hier in diesem Haus bereits mehrfach und zum Teil auch sehr heftig über die Herausforderungen, die im Zusammenhang mit der Bewältigung der Flüchtlingsbewegung stehen, debattiert.

Unser Finanzminister hat dazu in seinen Ausführungen einiges gesagt und die finanziellen Herausforderungen für Bund, Land und vor allem unsere Kommunen richtig beschrieben. Dass wir als Land hier unserer Verantwortung nachkommen, ist deutlich geworden.

Anrede,

ich will in diesem Zusammenhang das Thema „Innere Sicherheit“ und die Verunsicherung unserer Bevölkerung ansprechen, weil es ja auch von Ihnen, meine Damen und Herren von der CDU, zum Thema im Kommunalwahlkampf gemacht wurde.

Welche Möglichkeiten die Kommunalpolitik in diesem Bereich hat, erschließt sich mir zwar nicht, aber Ihr Ziel war ja auch ein anderes. Sie wollten die Verunsicherung für Ihre Wahlkampfziele missbrauchen. Und das meine Damen und Herren, ist nicht nur ein durchsichtiges Manöver, sondern auch sehr gefährlich.

Ich rufe uns diesen Umstand vor Augen, weil wir derzeit eine Stimmung in unserem Land erleben, die uns alle sehr nachdenklich machen sollte.

Viele Menschen sind verunsichert. Sie trauen dem Staat und der Politik nicht mehr zu, dass sie für die notwendige Stabilität und Sicherheit sorgen können.

Anrede,

wir dürfen den populistischen Parolen nicht hinterherlaufen. Wir müssen stattdessen beweisen, dass dieser Staat und unsere Demokratie in der Lage sind, dieses Land auf sicherem und stabilem Kurs zu halten.

Daher ist es richtig, dass wir mit dem Doppelhaushalt unsere Polizei weiter stärken.

Zum einen stellen wir weiter zusätzliches Personal ein. Auch in den Jahren 2017 und 2018 wird es 150 zusätzliche Anwärtinnen und Anwärter geben.

Zum anderen stärken wir unsere Polizei von innen und zeigen unsere Wertschätzung für die tägliche Arbeit der Kolleginnen und Kollegen.

Neben einem Stellenhebungsprogramm wird die Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten erhöht. Diese Erhöhung kommt allen Beamtinnen und Beamten zugute, die an Wochenenden, nachts oder an Feiertagen ihren Dienst versehen. Im Doppelhaushalt stehen dafür 3,5 Millionen Euro zur Verfügung. Nur nochmal zur Erinnerung, der DuZ wurde letztmalig im April 2004 durch den Bund erhöht.

Zusätzlich wird mit diesem Haushalt die Heilfürsorge wieder eingeführt. Eine Wertschätzung insbesondere für die jüngeren Kolleginnen und Kollegen, aber auch ein deutliches Signal dafür, wie wichtig uns die polizeiliche Arbeit in Niedersachsen insgesamt ist!

Anrede,

die genannten Maßnahmen und Projekte sind nur wenige Beispiele für wichtige Zukunftsinvestitionen, die unser Land weiter voranbringen werden.

Ab 2018 wird das Land ohne neue Schulden auskommen. Das hat es noch nie gegeben in der 70-jährigen Geschichte des Landes! Man kann es gar nicht oft genug sagen!

Wir haben ein hohes strukturelles Defizit in Höhe von 1,3 Milliarden Euro übernommen. Durch die gute Konjunktur und eine robuste Wirtschaft, aber auch durch die Beharrlichkeit des Finanzministers ist es uns gelungen, das Ziel des ausgeglichenen Haushalts zu erreichen.

Anrede,

dem Land geht es gut! Wir haben die Flüchtlingskrise gemeistert und die gelingende Integration angestoßen.

Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie lange nicht und die Wirtschaft läuft robust. Der hier vorgelegte Doppelhaushalt ist die erfolgreiche Bilanz dieser rot-grünen Landesregierung.

Anrede,

wie aber sieht eigentlich Ihre Bilanz, die Bilanz der Opposition aus?

Ihre Strategie setzt auf Verunsicherung der Menschen. Nur wird Ihnen dies nichts nützen. Nützen wird es denjenigen, die rechts von Ihnen stehen und sich den Menschen als eine Alternative für unser Land anbieten!

Hören Sie endlich mal auf Ihre Kanzlerin und mäßigen Sie sich im Ton und in der Art der politischen Auseinandersetzung. Es wird unserem ganzen Land nützen!

Anrede,

es drängt sich der Eindruck auf, Sie wollen durch das ständige Schlechtreden des Landes und das Skandalisieren, des Skandals wegen, nur von Ihren eigenen Problemen ablenken. Und das Sie Probleme im eigenen Laden haben, lässt sich ja nun wahrlich nicht mehr verheimlichen. Ganz im Gegenteil.

Hier nur eine kleine Kostprobe der öffentlichen Debatte:

Keine kompetente Frau in der eigenen Fraktion, die zum Spitzenteam gezählt werden könnte.

Es ist der Landtagspräsident, der die Parteilinie verlässt und den Ex-Kultusminister vorzeitig zum CDU-Spitzenkandidaten ausruft. Kein Mut zur Mitgliederentscheid.

Von der Bewerbung des eigenen Fraktionsvorsitzenden keine Rede mehr.

Ein Abservieren erster Klasse.

Anrede,

wie Sie die Person bestimmen, die gegen unseren Ministerpräsidenten verlieren wird, ist uns eigentlich völlig egal. Aber kehren Sie endlich zu einer vernünftigen und sachlichen Oppositionsarbeit zurück.

Die Beratung des Doppelhaushalts bietet dafür Gelegenheit.

Danke für die Aufmerksamkeit.